

Zeitschrift: Hochparterre : Zeitschrift für Architektur und Design
Band: 26 (2013)
Heft: 10

Rubrik: Kiosk

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. [Siehe Rechtliche Hinweise.](#)

Conditions d'utilisation

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. [Voir Informations légales.](#)

Terms of use

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. [See Legal notice.](#)

Download PDF: 17.11.2024

ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, <https://www.e-periodica.ch>

K



Kiosk

1

2

3

4

5

1 Senn baut

Zwicky-Areal in Dübendorf, Eichgut in Winterthur oder Nørd in Zürich: drei Bauplätze und Projekte, die drei Gemeinsamkeiten haben. Sie entstanden an einem schwierigen Standort mit bekannten Architekturbüros und der Firma Senn aus St. Gallen als Projektentwicklerin, Investorin, Totalunternehmerin oder in allen drei Rollen. Das Themenheft zeigt die Geschichte eines Stücks Bau in der Schweiz. In einem Gespräch erkundet Köbi Gantenbein die Firmengeschichte und stellt dar, wie in einem KMU der Generationenwechsel eingefädelt und zum Erfolg geführt worden ist. Das Heft stellt Erträge dieses Stabwechsels vor. Andrea Diglas hat für das Heft fotografiert und dabei Menschen in die Architekturbilder gestellt.

«Senn baut», Fr. 15.– im Abo inbegriffen

shop.hochparterre.ch

2 Lorbeerkränzchen 27

Ana Sofia Gonçalves und Stephan Hausheer glauben nicht an tiefe Grundrisse und nicht an dunkle Räume. Hell und freundlich soll es sein. Seit einem Jahr arbeitet das junge Team zusammen und gewinnt nun schon den zweiten grossen selektiven Wettbewerb. Für das Alters- und Pflegeheim in Friesenberg liessen sie sich vom kleinen Ort Bagno Vignoni in der Toskana inspirieren. Dort besteht die Piazza aus einem Thermalbecken. Das Zürcher Büro Ana Sofia Gonçalves & Stephan Hausheer ist zum 27. Lorbeerkränzchen geladen. hochparterre.wettbewerbe-Redaktor Ivo Bösch wird sie zu Büro und Projekten befragen.

Foto: Anne Morgenstern

Donnerstag, 24. Oktober, 19 Uhr, Hochparterre Bücher,

Gasometerstrasse 28, Zürich

www.hochparterre.ch/lorbeerkraenzchen

3 hochparterre.wettbewerbe 4

Was war da in Basel los? Die ausufernde Diskussion zum Spitalwettbewerb in Basel rüttelte offenbar so sehr an den Grundfesten des Wettbewerbswesens, dass sich die Jury und der SIA zu Wort melden mussten. «Wie viel Grossvolumen verträgt Basel? Eine Debatte darüber ist überfällig, nur kommt sie Jahre zu spät», schreibt Johannes Schäfer im neuen Wettbewerbsheft. Stadträumlich bleibe ein überdimensionales Volumen – ob Turm oder fein verzierter Flachbau – ein überdimensionales Volumen. Weiter kommentiert Volker Bienert den offenen Wettbewerb auf dem Zürcher Schütze-Areal, wo nur 42 Büros teilgenommen haben: «Die Aufgabe war überladen und bot doch zu wenig Volumen für einen neuen Städtebau.» Der Wettbewerb lehre alle Beteiligten Bescheidenheit. Bescheiden ist der Inhalt des neuen Hefts nicht: Auf 100 Seiten führt es von Nuolen über Freiburg und Friesenberg nach Port. In der Grundrisskunde zeigt Ingemar Vollenweider einen bisher unveröffentlichten Grundriss.

hochparterre.wettbewerbe 4 / 2013, Fr. 169.– im

Jahresabo: www.hochparterre.ch/abonnieren

4 Design zum Zmittag

Die Titelgeschichte in Hochparterre 9/12 zum Wettbewerbswesen zeigte: Das Tischgespräch unter Designern hat Potenzial. Hochparterre startet die neue Veranstaltungsreihe «Design zum Zmittag» mit dem Thema Design als Erfolgsfaktor. Viele Unternehmen verfügen nicht über die Kapazität und das Wissen, sich mit Designfragen zu ihren Produkten oder ihrem Erscheinungsbild auseinanderzusetzen. Die Designmanagerin Claudia Acklin, der Entwerfer Michael Thurnherr vom Rapperswiler Studio «2nd west» und Ge-

schäftsführer Paul Schär vom Holzbauer Hector Egger aus Langenthal treffen sich, um zu ergründen, welche Rolle Design für Schweizer Unternehmen spielt und wie Firmen und Entwerfer zueinanderfinden.

Mit einem kleinen, feinen Zmittag.

Donnerstag, 24. Oktober, 12 bis 14 Uhr, im Volkshaus, Stauffacherstrasse 60, Zürich.

Anmelden, am Mittagstisch sitzen und mitdiskutieren: veranstaltungen.hochparterre.ch

5 architektur 0.13

Hochparterre und Blofeld haben das Künstlerduo Hendrikje Kühne & Beat Klein aus Basel an die «architektur 0.13» eingeladen, die Werkschau für Schweizer Architektur in Zürich. Vom 25. bis 27. Oktober entsteht aus unzähligen gezeichneten und gedruckten Grundrissen aller beteiligten Architekturbüros die Collage «der endlose Grundriss». Hochparterre begleitet die Entstehung der Wandkunst auf www.hochparterre.ch. Das Werk wird mit freundlicher Unterstützung von Zumtobel und Emch Aufzüge realisiert.

Wie Architektur und Weinproduktion zusammenhängen, beschreibt Andres Herzog in der «Ansichtssache» über das Tessiner Weingut Cantina Vitivinicola siehe Seite 71. Auf unserem Nachrichtenportal schildert Köbi Gantenbein, wie der Wein schmeckt, der dort gekeltert wird. www.hochparterre.ch